



CDU



NEWSLETTER (02)

CDU-Stadtverband Gummersbach

Gummersbach wird vor Ort gemacht!!

Gummersbach, den 30.04.2020

Guten Tag und herzlich willkommen zum

2. Newsletter des CDU-Stadtverbandes Gummersbach.

Der Informationsstand dieses Newsletters ist der 27.04.2020.

Bezug nehmend auf unseren ersten CDU-Newsletter wollen wir Sie über weitere politische Entwicklungen und Entscheidungen aus erster Hand informieren.

Geprägt durch die aktuelle Corona-Pandemielage enthält er insbesondere Informationen zur Bewältigung der Pandemie aus der Stadtverwaltung, der CDU-Fraktion und dem CDU-Stadtverband.

1. Corona-Pandemie/Schutz der Bürger/innen/Maßnahmen

1.1 Corona-Schutz-Verordnung (Rückblick)

Nach dem Inkrafttreten der neuen Corona-Schutz VO des Landes NRW in der vergangenen Woche gibt es einen Rückblick auf die Schwerpunktmaßnahmen, die sich aus dieser Verordnung ergeben haben.

Im Großen und Ganzen sind gerade die Neuerungen, die diese VO mitgebracht hat, in Gummersbach gut umgesetzt und auch von den Bürgern/innen angenommen worden:

Allgemeines

Die Stadt Gummersbach belegt weiterhin Platz 1 bei den **(niedrigen) Infektionszahlen** gemessen an der Einwohnerzahl im Vergleich der Kommunen des OBK untereinander. Das ist durchaus positiv zu bewerten und nicht zuletzt auf die konsequente Linie unseres Bürgermeisters und Landrates zurückzuführen.

Kritisch wird allenthalben in Verwaltung und Politik der **„Schulwildwuchs“ und die „Eröffnungs- und Exit-Orgien“** bewertet (um bei den Worten der Kanzlerin zu bleiben), die sich auch auf das Verhalten und die „Denkrichtung“ der Bürger/innen auswirken.

Man glaubt vielfach, dass bereits am Montag alles vorbei ist.

Das ist aber, glaubt man den Virologen und deren Warnungen ein falscher Glaube! Die CDU-Gummersbach ist ganz auf der Linie von Angela Merkel und mahnt auch weiterhin zur Vorsicht. Die Bürger/innen werden gebeten, trotz der deutlichen Einschränkung ihrer Grundrechte, umsichtig und geduldig zu sein, sich um andere zu kümmern, sich an die Maßnahmen zu halten und miteinander solidarisch umzugehen. Unsere Gesellschaft wird sich in vielen Bereichen durch die Krise verändern; die CDU hofft, dass wir sehr positive Entwicklungen feststellen werden.

Unsere Politiker und Verantwortungsträger auf kommunaler, regionaler, Landes- und Bundesebene versichern uns, dass niemand die Absicht hat, unsere demokratischen Grundrechte und damit unsere Lebensgrundlage auf Dauer zu verändern.

Das wird vielfach behauptet, entbehrt aber jeder Grundlage.

Wir, in der CDU auf kommunaler Ebene, schenken diesen Worten Glauben, denn wir haben großes Vertrauen in unsere Verantwortungsträger auf allen Ebenen. Dafür arbeiten diese Menschen und genau dafür wurden sie auch von den Bürgern/innen gewählt. Jetzt nehmen sie ihre Verantwortung sehr deutlich und zielorientiert wahr, was an anderer Stelle und bei andern Themen häufig bemängelt wird.

Kommen wir zurück nach Gummersbach und zur Corona-Schutz-VO

*Bis heute fehlt den Kommunen eine Definition des Begriffs „**Großveranstaltungen**“, so dass es aktuell schwierig ist, nach vorne zu schauen oder zu planen.*

*Folgende **Veranstaltungen** werden/wurden abgesagt:*

Gummersbacher Frühlingsfest, Verwaltungsvorstand vor Ort in Strombach und im Bereich der Aggertalsperre, der Gummersbacher Bürger-Treff, Schützenfeste in und um Gummersbach sowie der Weltkindertag.

*Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, wird die **Halle 32** nunmehr tatsächlich bis nach den Sommerferien geschlossen.*

Öffnung weiterer Verkaufsstellen

Die Stadt hat verstärkte Kontrollen durchgeführt und selten Verstöße festgestellt. Die Vorabsprachen mit der Interessengemeinschaft Innenstadt waren optimal, die Händler haben die neue Situation sehr gut umgesetzt und die Vorschriften wurden weitestgehend eingehalten.

Schulbetrieb

Es war ein weitestgehend guter Start in Gummersbach unter schwierigen Bedingungen. Jede Kommune in NRW kümmerte sich um die Umsetzung der vom Land herausgegebenen Hygienevorgaben und setzte sie, entsprechend der individuellen Voraussetzungen, um.

Die Bezirksregierung Köln führte daraufhin hier bei uns vor Ort eine Prüfung/Kontrolle durch, die sehr positiv und ohne Mängel verlaufen ist.

Auch die komplett kostenfreie Ausstattung von Schüler/innen und Lehrern/innen mit Masken („Community“) durch die Stadt GM wurde positiv bewertet.

Desinfektionsmittel und sog. Pandemieausstattung sind in ausreichender Menge vorhanden.

Die Abstimmung zum Busfahrplan mit der OVAG hat gut funktioniert.

Kinderbetreuung

Die Notbetreuung in den KiTa's und der Tagespflege ist insgesamt auf ca. 80 Kinder angestiegen. Damit hat sich Zahl gegenüber dem Start nahezu verdoppelt.

Die Erzieher/innen werden mit Masken ausgestattet, die Kinder jedoch nicht.

Das Tragen von Masken schadet Kindern eher, als es nützt.

1.2 Ausblick

***Die Verwaltung/das Rathaus** öffnet sukzessive ab dem 04.05.2020 wieder. Die Mitarbeiter/innen werden mit wiederverwendbaren Masken ausgestattet und in Büros mit Bürgerkontakten wird es zum Schutz Plexiglasscheiben geben.*

*Der Verwaltungsvorstand hat vorgeschlagen, die **KiTa-Gebühren** auch für den Monat Mai 2020 nicht zu erheben. Die Regelung war bisher bis zum 03.05.2020 befristet und soll entsprechend verlängert werden. Dem hat der Ältestenrat zugestimmt, so dass die Eltern noch einen weiteren Monat entlastet werden können.*

Der Vorschlag wird in Gummersbach auch umgesetzt, wenn das Land NRW keine entsprechende Entscheidung dazu trifft bzw. die Maßnahmen finanziell nicht unterstützen sollte.

Eine Entscheidung des zuständigen Ministeriums steht aktuell noch aus.

Die Kommunalwahl am Sonntag, den 13.9.2020 findet nach heutigem Informationsstand statt.

*Am Montag, 27.04.20 tritt eine (weitere) **neue Corona-Schutz VO** des Landes NRW in Kraft. Diese ist dem Newsletter als Anlage beigefügt.*

*Wesentlich ist hier der neu eingefügte § 12a, der die **Maskentragepflicht** in bestimmten Bereichen regelt.*

2. Großschadensereignis/Waldbrand

Man hat den Medien entnehmen können, dass es am Montag, 20.04.2020 zu einem Waldbrand auf dem sog. Hömmericher Kopf oberhalb von Strombach mit einem verheerenden Ausmaß gekommen ist.

Ein 24-jähriger, der inzwischen ermittelt wurde, hat dort eine brennende Zigarettenkippe liegen gelassen bzw. diese nicht richtig gelöscht.

Der Bürgermeister (BM) und eingesetzte Feuerwehrleute erklärten, dass man - mit Ausnahme des Brandes bei „Lennep Leuchten“ - einen solchen Brand noch nicht erlebt hat. Dabei ist ein Flächenbrand durchaus noch einmal anders zu bewerten und zu bekämpfen, als der Brand einer Industrieliegenschaft.

Der BM betonte insbesondere, dass

- *es eine sehr starke, schnelle und unbürokratische Unterstützung von außen gab,*
- *die eingesetzten Kräfte alle routiniert und gut zusammengearbeitet haben,*
- *bereits zu Beginn starke (Fremd-)Kräfte zusammengezogen wurde (nahezu alle Feuerwehren des OBK und viele des RBK; Polizei aus Köln und Wuppertal mit 4 Wasserwerfern und einem Löschhubschrauber; Bundeswehr mit einem Löschfahrzeug mit 20.000 l-Tank; Flughafen-Feuerwehr aus Köln mit Spezialfahrzeugen und Löschkanonen; THW, Rotes Kreuz usw.)*
- *die Zusammenarbeit mit dem OBK und dem Kreisbrandmeister hervorragend funktioniert hat und*
- *es weitestgehend nur der optimalen Lagebeurteilung und des schnellen und klaren Handelns von Stadtbrandmeister Detlef Hayer zu verdanken ist, dass gemeinsam mit diesen Kräften weitaus Schlimmeres verhindert werden konnte.*

Der Brand wurde 25 m vor einem Bauernhof gestoppt;

Bewohner der nahen Häuser mussten evakuiert werden und wurden im LindenForum versorgt;

Brandschneisen mussten geschlagen werden, die das Übergreifen des Feuers verhinderten;

bis zum 25.04.20 wurde Nachsorge betrieben und weitere Brandnester gelöscht.

Der Brand hätte ohne Weiteres und ohne das kluge Vorgehen der Einsatzkräfte durchaus über die Gummerother Str. nach Lobscheid und auf die Feste übergreifen können. Das wurde zum Glück verhindert.

Inzwischen machen dort oben Gaffer, die sich nicht an das - durch eine Allgemeinverfügung erlassene - Betretungsverbot halten, mehr Probleme als der Brand

Der BM dankte allen Einsatzkräften und allen Bürgern/innen, die u.a. die Versorgung der Einsatzkräfte mitgestalteten.

Wesentlich beschleunigt wurde der Brand durch das sog. Tot-/Schadholz, welches sich weiterhin (nach der Borkenkäferplage und den Stürmen) im Wald befindet und an vielen Stellen noch nicht beseitigt werden konnte.

Alleine in Gummersbach sprechen wir da von ca. 250.000 Festmetern Tot- oder Schadholz, das aus dem Wald entfernt werden muss.

Am Do., 23.04.2020 besuchte die NRW-Landwirtschaftsministerin, Ursula Heinen-Esser den Einsatzort, dankte allen Verantwortlichen und sagte finanzielle Unterstützung zu. Insbesondere für die zukünftige Aufforstung durch Mischwald, der resistenter ist, als der bisherige Bestand.

Die CDU-Gummersbach plant aktuell auch ein „Dankeschön“ und eine Anerkennungsleitung für die eingesetzten Kräfte der Feuerwehr, die gerade in dieser schweren Einsatzklage ihre Aufgaben über Gebühr und mit höchstem Einsatz erledigt haben. Hier ist auch die Politik gefordert, Danke zu sagen, dass ein größerer Schaden verhindert werden konnte.

Letztlich macht es aber auch deutlich, dass es in den vergangenen Jahren richtig war, gemeinsam mit dem BM an einem Strang zu ziehen und unsere Feuerwehren, trotz enger Haushaltslage, möglichst bestens auszustatten, auszubilden und personell angemessen aufzustocken.

Wir wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute und dass Sie gut durch diese Zeit kommen. Bleiben Sie gesund!

Ihr Stadtverband der CDU Gummersbach